

MEHR VERKEHR DURCH DEN JADE-WESER-PORT*Unangenehme Folgen für die Anwohner*

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Bremen richtet erst ein Güterverkehrszentrum ein, später ein FFH Gebiet und deshalb müssen sich zukünftig zusätzlich 22.000 Fahrzeuge durch das Delmenhorster Stadtgebiet quälen. Mit allen unangenehmen Folgen für die Anwohner. Wer in Bremen die Situation auf der Neuenlander Straße in der Bremer Neustadt kennt, weiß was auf ihn zukommt. Genießen Sie die ruhigen Jahre die Sie noch haben, denn 2012 soll alles

fertig sein.

In Sandhausen wird für die neue vierspurige Bundesstraße ein riesiges Brückenbauwerk die Stedinger Landstraße überqueren, mit Auf- und Abfahrten, wie man sie von den Autobahnen kennt. Dafür wird nicht nur die Natur verschandelt, dafür werden Häuser abgerissen und landwirtschaftliche Betriebe ruiniert.

Aber, halt! So eine schöne Straße im Stadtnorden! Die muss man doch nutzen können. Also her mit dem Ge-

werbegebiet und munter ans Werk. Nun endlich wird auch der Stadtnorden entwickelt. Was soll man schon mit Wiesen anfangen?

Tagen deshalb die Verwaltungsausschüsse hinter verschlossenen Türen? Direkte Nachfragen von betroffenen Bürgern wurden jedenfalls bisher immer nur nach dem Motto „Wir wissen von nichts“ beantwortet. Nachtigall, ick hör' dir trapsen.

Martin Clausen
Delmenhorst

Verkehr wie in Bremen unbedingt verhindern

Verkehrsbelastungen wie auf der Neuenlander Straße zu erwarten? Kenner der Bremer Verkehrssituation wissen, was das bedeutet. Doch genau dies ist zu befürchten, sollten die letzten Verkehrsprognosen für den Bau der B212neu zutreffen: 22.000 Fahrzeuge täglich für die Stedinger Straße werden jetzt erwartet. Bisher war von maximal 12.000 Fahrzeugen täglich die Rede (Gutachter Schubert aus Hannover). Der überwiegende Anteil des Verkehrs wird durch den geplanten Wesertunnel verursacht werden.

Zum Vergleich: 1999 wurden bei einer Verkehrszählung

8000 Fahrzeuge auf der Stedinger Straße registriert. Sollte die letzte Prognose also zutreffen, würde dies eine Verdreifachung des Fahrzeugverkehrs bedeuten. Das totale Verkehrschaos droht!!! Angesichts dieser Zahlen erstaunt die derzeitige Lethargie der Delmenhorster Politiker. Worte des Widerstandes angesichts der neuen Entwicklung sind nicht zu vernehmen. Sogar von Frustration ist die Rede. Öffentliche Veranstaltungen zu der Problematik finden nicht statt.

Dies muss ein Ende haben. Warum werden nicht endlich die Interessen der Delmen-

horster Bürger vertreten? Der geplante Wesertunnel und Neubau der A 281 (mit der notwendigen Entlastung der Neuenlander Straße) optimiert vielleicht die Bremer Verkehrssituation. Dafür versinkt Delmenhorst im Verkehrschaos. Dieser Preis ist eindeutig zu hoch und eine Neubewertung ist daher unbedingt erforderlich. Eine Verkehrssituation wie auf der Neuenlander Straße (aufgrund des geplanten Wesertunnels) jedenfalls muss in Delmenhorst unbedingt verhindert werden!

Uwe Kroll
Delmenhorst